

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0591/17

Titel

Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0591/17 Bebauungsplan BRV606 "Klimagerechte Pilotsiedlung Marienhöhe "Zwischenabwägung"

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Gegenstand des Änderungsantrages ist die Einfügung eines neuen Beschlusspunktes 02:

Für die Baufelder 3.1-3.6, 4.1-4.6; 6, und 9 sowie für die 'Grüne Fuge' sind im Rahmen der weiteren Bearbeitung Untersuchungen zur Verbesserung des Auffangens und der Versickerung des Oberflächenwassers und der Durchströmung von entstehender Kaltluft durchzuführen.

Der Änderungsantrag wird wie folgt begründet:

Bei Starkregenereignissen besteht bei der jetzigen Planung die Gefahr von Schäden durch schnellfließende Wassermassen. Der geplante Bau eines großen Regenauffangbeckens als technisches Bauwerk verteuert die Erschließung. Eine Modellierung des Geländes zum Auffangen von Regenwasser mit der Möglichkeit der Versickerung und Verdunstung vor Ort ist für das Mikroklima von Vorteil und kann die Erschließungskosten senken.

Dazu geben wir folgende Stellungnahme ab:

Ziel der Drucksache ist es, zumindest für Teilflächen des Geltungsbereiches d.h. den TB Süd, insbesondere für das WA 5.1 und WA 5.2., eine vorzeitige Teilplanreife zu erreichen, um mit der abschnittswisen Gebietsentwicklung durch den dortigen Grundstückseigentümer beginnen zu können.

Der Beschlusspunkt bezieht sich auf diese Flächen nicht. Grundsätzliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das WA 5.1 und WA 5.2. haben, ergeben sich aus dem Untersuchungsauftrag nicht.

Der um den Untersuchungsauftrag erweiterte Entscheidungsvorschlag würde insoweit der angestrebten Teilplanreife nicht entgegenstehen.

Den Untersuchungen vorgreifend kann derzeit folgendes festgestellt werden:

Thema Durchströmung und Kaltluft:

Der Planung und den dazu erfolgten Stadtratsbeschlüssen liegen bereits umfangreiche Gutachten und Untersuchungen zu Grunde.

Ein neuer Erkenntnisgewinn ist im Zuge weiterer Untersuchungen bezüglich klimatischer Aspekte nicht zu erwarten. In der Planung wurde mit der Anordnung der Gebäude, der Beschränkung der Gebäudehöhen der offenen Bauweise, der angeordneten Dachbegründung und der Freihaltung der Grünen Fuge umfangreiche Minderungsmaßnahmen bezüglich der stadtklimatische Auswirkungen vorgesehen. Weitergehende Veränderungen dürften zu Lasten der durch den Stadtrat gesetzten Klimaschutzziele bezüglich der CO₂-Reduktion gehen und die

grenzwertige Wirtschaftlichkeit des Vorhabens weiter belasten.

Thema Entwässerung:

Nach dem Stand der Planung (Status Entwässerungskonzept) besteht für den Bemessungsfall (20 jähriges Ereignis) keine Gefahr von Schäden; für größere Ereignisse werden Notwasserwege so angeordnet, dass schützenswerte bauliche Anlagen nicht gefährdet werden. Lediglich die weiterführende über das Konzept hinausgehende Erschließungsplanung steht noch aus. Eine alternative oberirdische Regenrückhaltung gewährleistet nach dem Stand der Untersuchungen gegenüber der vorgesehenen Variante Staukanäle nach der Dimensionierung keinen höheren Schutz. Die Versickerungsmöglichkeit ist nach den Bodenverhältnissen im Gebiet nur eingeschränkt möglich.

Anlagen

Börsch

Unterschrift Amtsleiter

14.06.2017

Datum